

## Mein Auslandssemester an der Latvijas Universitate Riga im Sommersemester 2016

### Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule):



Meine Entscheidung mein Auslandssemester in Riga zu absolvieren stand schon ziemlich früh fest. Im Januar 2015 entschied ich mich bereits für ein Auslandssemester im SS 2016 (das sollte mein 4. Semester sein) und bewarb mich innerhalb des Erasmus Programms. Zunächst reicht es, ein DIN A 4 Blatt mit meinen beiden Präferenzhochschulen abzugeben (ca. Mitte Januar 2015). Im Februar wurde ich dann zu einem Auswahlgespräch eingeladen, indem ich meine Auswahl begründen sollte. Die Zusage für die Nominierung als Kandidatin für meinen Erstwunsch Riga kam keine Woche später per Email. Mit meiner positiven Rückmeldung wurde ich vom HI Hannover als Kandidatin für einen Erasmus Austausch an der latvijas universitate nominiert. Innerhalb der nächsten 2-3 Wochen bekam ich eine Bestätigungsemail von der lettischen Erasmus Koordinatorin Beate Ramina mit allen nötigen Hinweisen für die meine Onlinebewerbung an der Uni in Riga (die Bewerbungsfrist war im November 2015, wobei das Portal erst Mitte September für die Bewerbungen freigeschaltet wurde). Bei Fragen konnte ich mich jederzeit an Beate wenden und sie hat meine Emails in kürzester Zeit beantwortet. Es gab nie Probleme und ich würde den Ablauf als sehr unkompliziert beschreiben.

Auf der online Checkliste sind die Fristen und sonstige Dinge (wie beispielsweise Versicherungen) sehr übersichtlich dargestellt.

### Unterkunft

Anfangs war ich sehr besorgt bezüglich einer Unterkunft in Riga. Es stellte sich jedoch schnell heraus, dass diese Sorge unbegründet war.

Es war sehr hilfreich verschiedenen Facebook Gruppen beizutreten, da die meisten Wohnungen in Riga privat vermietet werden und in den meisten Fällen Erasmus Studenten, die bereits ein Semester vor Ort sind, einen Nachmieter für ein Zimmer suchen. Ich bin in einem privaten Zimmer in einer internationalen WG untergekommen. Doch viele meiner Freunde lebten in einem der Studentenwohnheime.

Das Bewerben auf ein Zimmer erfolgt direkt in der online Bewerbung an der Gasthochschule. Ich habe damals ein Zimmer reserviert um auf der sicheren Seite zu sein. Später gab es jedoch keinerlei Probleme das Zimmer kurz vor Anreise wieder abzusagen.

Ich persönlich würde immer wieder in ein privates Zimmer ziehen, da die Privatsphäre doch noch mehr vorhanden ist als im Wohnheim (viele Parties, viel Durchlauf).

Die Kosten eines Privatzimmers in der Altstadt oder im Zentrum belaufen sich auf 200-250€ plus Nebenkosten (die NK variieren, im Winter ca. 60-70€ pro Person, im Sommer weniger als die Hälfte).

Außerdem ist es nicht unüblich, dass der Vermieter die Miete einmal im Monat persönlich einsammelt.

### Studium an der Gasthochschule

Das Studieren an der Gasthochschule gestaltet sich als sehr angenehm. In der ersten Woche hatte ich die Gelegenheit mehrere Kurse zu besuchen um eine Auswahl zu treffen.

Im Allgemeinen würde ich sagen, dass die LU sehr viel Fleiß erfordert. Im Semester musste ich mehrere Essays oder Analysen abgeben oder auch mal eine praktische Arbeit vorbereiten und präsentieren. In der Regel werden die Kurse mit einem Examen (entweder eine Klausur oder eine Hausarbeit mit Präsentation) abgeschlossen.

Mir hat sehr gut gefallen, dass die Dozenten sowohl in der Anwesenheitspflicht (es werden Listen geführt) als auch mit den Terminen der Präsentationen oder Examen sehr flexibel sind. Mit entsprechender Absprache gab es keine Probleme einige Prüfungen früher oder später abzulegen. Mein Learning Agreement (before mobility) konnte ich fast eins zu eins übernehmen.

Alle Fakultäten sind (von der Hauptuni) sehr gut mit Bus oder zu Fuß erreichbar.

Für Studenten gibt es einen Rabatt für Bus und Bahntickets, sodass man beispielsweise für 20 Fahrten gerade mal 5€ zahlt.

Diese Informationen bekommt man jedoch gebündelt bei der Anmeldung mitgeteilt. Außerdem hat jeder Erasmus Student einen Study-Buddy der bei den ersten Organisationen sehr gerne hilft!

### Alltag und Freizeit

Alltag: Der Alltag in Riga ist auch neben der Uni sehr abwechslungsreich.

In der Altstadt gibt es zahlreiche Kaffees und Restaurants, shoppingcenter, einen Park und vieles mehr.

Mein persönlicher Shoppingtrip für diejenigen, die sich nicht scheuen Second Hand Ware zu tragen: KILOMAX! Hier wird deine Ware an der Kasse abgewogen, wobei die Preise pro Wochentag variieren. Am 31. eines Monats zahlt man beispielsweise nur 1€ pro 100gr. :)

Außerdem ist das Angebot des Hochschulsports sehr gut und nur zu empfehlen (6 Tage in der Woche werden festgelegte Kurse angeboten und es gibt zahlreiche Mannschaftssportarten für 28€ im ganzen Semester).

Lebenshaltung:

Neben der oben bereits erwähnten Miete ist auch das weitere Leben in Riga günstiger als in Deutschland - wenn man weiß WO man einkaufen sollte.

Ich habe beispielsweise meinen Wocheneinkauf auf dem Zentralmarkt erledigt. Für Obst, Gemüse, Kartoffeln und Fleisch oder Fisch beliefen sich die Kosten des Markteinkaufs auf ca. 12-15€ pro Woche. Nebenher noch den ein oder anderen Kaffee, Bier, Wasser, Kleinigkeiten aus dem Supermarkt etc..

Supermärkte gibt es in Riga an jeder Ecke. Maxima und Rimi sind die bekanntesten :)

Reisen:

Riga als Standort ist optimal um die umliegenden Länder am Wochenende zu bereisen!

Mit den Buslinien "ecolines" oder "luxexpress" kann man sehr gut und günstig das Baltikum bereisen aber auch innerhalb Lettlands viele Städte und Naturparks sehen. Ebenso sind viele Flüge sehr viel günstiger als von Deutschland aus (beispielsweise nach Norwegen, Schweden oder Dänemark). Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kann man super für wenig Geld (2,5 € für beide Touren) an die Ostsee zum Strand "Jurmala" fahren und das Wetter dort genießen.

Langeweile kommt in Riga also äußerst selten vor, es gibt immer wieder etwas neues zu entdecken :)

### Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine beste Erfahrung in diesem Semester waren definitiv die neuen Bekanntschaften, die Möglichkeit verschiedene Länder zu bereisen und natürlich seinen Lebensmittelpunkt für eine gewisse Zeit in eine fremde Kultur zu verlegen.

Mich hat die lettische Kultur sehr fasziniert und gerade mein Interesse für die lettisch/ deutsche Geschichte sehr geweckt.

Leider muss man sagen, dass die meisten Letten auf den ersten Blick sehr unfreundlich zu sein scheinen, man merkt auf den zweiten Blick jedoch schnell, dass sie eigentlich ganz lieb sind.

Wenn ich etwas anders machen könnte, würde ich in der Uni den russischen Sprachkurs belegen und nicht den lettischen, da es für die Zukunft gesehen meiner Meinung nach hilfreicher ist russische (zumindest lesen) zu können.

Meine Erfahrungen in diesem Auslandsemester möchte ich nicht mehr hergeben und ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandssemester in das Studium einzubauen, sobald dies möglich ist.

